Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 7

Rubrik: Kennzeichnung der Textilien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kennzeichnung der Textilien

Die internationale Textilpflegeetikette

Warum eine Textilpflegeetikette?

Weil dem Verbraucher — selbst bei Deklaration nach Faserart (siehe nachstehende Tabelle) — nicht zugemutet werden kann, daß er für die verschiedenen Textilien die richtige Pflege kennt, erachtet es die Société de la Viscose Suisse als dringend notwendig, eine Textilpflegeetikette einzuführen, die den Verbraucher über die wichtigsten Pflegebehandlungen orientiert und somit vor allfälligen Schäden schützt.

Uebersicht über die wichtigsten Textilfasern

- **Naturfasern**
  - Pflanzliche Fasern
    - Baumwolle
    - Kapok
    - Leinen (Flachs)
    - Hanf
    - Jute
    - Ramie
    - Sisal
    - Kokos
  - Tierische Fasern
    - Schafwolle
    - Mohairhaar
    - Kamelhaar
    - Alpakahaar
    - Pferdehaar
    - Echte Seide
    - Wilde Seide (Tussahseide)
  - Mineralische Fasern
    - Glas
    - Asbest
- **Chemiefasern**
  - Regenerierte Faserstoffe
    - Zellulose-Fasern
      - Viskose
      - Kupfer (Bemberg)
      - Polynosic
      - Azetat
      - Arnel
      - Trycel
    - Eiweiß-Fasern
      - Ardil
  - Synthetische Faserstoffe
    - Polyester-Fasern
      - Terylene
      - Dacron
      - Tergal
      - Terital
      - Terlenka
      - Trevira
      - Diolen
    - Polyamid-Fasern
      - Nylon
      - Nylsuisse
      - Perlon
      - Grilon
      - Bodanyl
      - Enkalon
      - Lilion
      - Rilsan
    - Polyvinylchlorid-Fasern
      - Rhovil
      - Thermovil
      - Saran
      - Movil
    - Polyacrilnitril-Fasern
      - Orlon
      - Acrilan
      - Dralon
      - Crylor
    - Polyurethan-Fasern
      - Lycra
      - Vyrene

Wie sieht die Textilpflegeetikette aus?

Die Textilpflegeetikette ist eine international genormte Behandlungsetikette; die Texte, die ja meistens in mehreren Sprachen abgefaßt sein müßten, sind jedoch durch Symbole ersetzt. Diese beziehen sich auf vier Pflegebehandlungen und geben Auskunft, innerhalb welcher Grenzen sie zu handhaben sind, um das Textilgut nicht zu schädigen.

Waschen Bleichen Bügeln Chemischreinigen

Die Bedeutung der Symbole

Waschen

Für das Waschen werden vier Behandlungsstufen angewendet:

Kochwäsche Heiß- bzw. Buntwäsche Feinwäsche Nicht waschen

Kochwäsche: In diese Gruppe gehört solche weiße und echtfarbige Wäsche, welche hohe Temperaturen aushält, z. B. baumwollene bzw. leinene Tisch-, Hand-, Küchen- und Taschentücher, Bett-, Bade- und Unterwäsche, echtfarbige Oberhemden, Blusen und Schlafanzüge, weiße Kittel, Windeln usw.

Heiß- bzw. Buntwäsche: In diese Gruppe gehört alle weiße und farbige Wäsche, die nicht gekocht werden darf, aber heiß gewaschen werden kann, z. B. Unterwäsche aus Rayonne und Fibranne; bunte Schürzen, Waschkleider, Sporthemden, Blusen und Schlafanzüge usw. aus Baumwolle.

Feinwäsche: In diese Gruppe gehören alle feinen und empfindlichen Textilien (weiß, gefärbt oder bedruckt), die wegen ihrer Faserart, Ausrüstung oder Verarbeitung behutsam gewaschen werden müssen, also lauwarm und schonend, z. B. Pullover, Handschuhe, Socken und Bébéartikel usw. aus Wolle; seidene Blusen und Schals; Kleider, Oberhemden, Unter- und Nachtwäsche, Korsette, Strümpfe usw. aus Chemiefasern.

Haushaltwaschmaschinen dürfen nur benützt werden, wenn im «Schongang» gewaschen werden kann, d. h. die Einwirkung auf das Waschgut einer Handwäsche entspricht.

Allgemein: Beim Waschen Weißes von Buntem getrennt halten.

Feinwäsche nicht, Heiß- und Buntwäsche nur kurze Zeit und Kochwäsche einige Stunden in lauwarmer Lauge einweichen.

Für Feinwäsche nur Feinwaschmittel, für Heiß- bzw. Bunt- und Kochwäsche Vollwaschmittel verwenden. Für bunte Fein- und Heiß- bzw. Buntwäsche nur aufhellerfreie Waschmittel verwenden.

Alle Wäsche mehrmals gründlich in lauwarmem und kaltem Wasser spülen.

Feine Wäsche nie wringen oder pressen, nur von Hand leicht ausdrücken. Heiß- bzw. Bunt- und Kochwäsche schleudern oder pressen und wringen.

Feinwäsche durch Einrollen in saugfähige Tücher und hängend austrocknen lassen. Wollene Strick- und Wirk-

waren durch Einrollen in saugfähige Tücher gut vortrocknen, flach ausgebreitet in Form ziehen und liegend trocknen lassen. Textilien aus synthetischen Fasern zur Vermeidung von Knittern tropfnaß auf Kunststoffbügel aufhängen, in Form ziehen und trocknen lassen. Feinwäsche und farbige Heiß- bzw. Buntwäsche nicht an der Sonne oder in Ofennähe zum Trocknen aufhängen.

Textilien mit Spezialausrüstungen nach Vorschrift behandeln.

Bleichen

Für das Bleichen ist nur eine Stufe vorgesehen. Das Symbol erteilt Auskunft über die Beständigkeit des Materials in einer kalten Chlorbleiche. Bei gestrichenem Symbol dürfen weder beim Waschen noch beim Fleckenreinigen chlorhaltige Produkte zur Anwendung kommen (Javelle-Wasser).

Bügeln

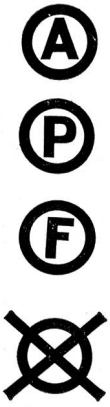
Für das Bügeln werden ebenfalls vier Behandlungsstufen angewendet. Die einzelnen Stufen entsprechen folgenden Einstellungen auf dem Regler-Bügeleisen:

Baumwolle/ Leinen | Seide/Wolle/ Rayonne/Fibranne | Nylon* | Nicht bügeln

* Nylonartikel wie «Nylsuisse»-Hemden, «Nylsuisse»-Blusen, «Nylsuisse»-Schürzen usw. dürfen, **müssen** jedoch **nicht** gebügelt werden (naß zum Trocknen aufhängen).

Chemischreinigen

Das Symbol orientiert den Chemischreiniger über das anzuwendende Lösungsmittel, den zulässigen Grad der mechanischen Beanspruchung und die Trocknungstemperatur. Die vier Stufen bedeuten:



Reinigung mit beliebigen Lösungsmitteln

Reinigung mit Perchloräthylen

Reinigung mit Benzin-Kohlenwasserstoffen

Nicht chemischreinigen

Die Textilpflegeetikette in der Praxis

Die Textilpflegeetikette wird sowohl für Konfektionsartikel als auch für Meterware abgegeben. Die Einreihung in die verschiedenen Behandlungsstufen erfolgt auf Grund eingehender Untersuchungen, wobei bei Konfektionsartikeln auch die Zutaten — Nähgarne, Knöpfe, Reißverschlüsse, Blenden, Futterstoffe usw. — geprüft werden. Eine elastische Skihose aus «Nylsuisse Helanca» und Wolle erhält z. B. folgende Etikette:

Die Etikette besagt, daß die elastische Skihose wie Feinwäsche gewaschen, nicht gebleicht, mit Reglereinstellung auf Stufe 1 gebügelt und mit beliebigen Lösungsmitteln chemisch gereinigt werden kann.

Selbstverständlich steht es jedermann frei, die Textilpflegeetikette mit «Markennamen» zu kombinieren. Vor allem wird der Konfektionär davon Gebrauch machen, wenn die Marke — z. B. «Nylsuisse», «Helanca», «Terylene», «Lancofil», «Sanfor» usw. — auf Grund von Reklame allgemein bekannt ist und für einwandfreie Qualität bürgt.

In der Handhabung der Textilpflegeetikette werden bestimmt anfänglich etwelche Schwierigkeiten zu überwinden sein. Die Erfahrungen im Ausland zeigen jedoch, daß der praktische Wert der Textilpflegeetikette bald erkannt wird und deshalb Fabrikation, Handel und Konsument auf die Etikette nicht mehr verzichten möchten.

*

In Ergänzung zu der Mitteilung der Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, über die Internationale Textilpflegeetikette, möchten wir darauf hinweisen, daß die aufgezeichneten Symbole, die dem Verbraucher in einfacher und eindrücklicher Weise die angepaßte Behandlungsart vermitteln sollen, *international geschützt sind.* Die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Textilpflegezeichen* (Utoquai 37, Zürich 8), die auf Grund eines Vertrages zum Gebrauch dieser Symbole und zur Erteilung von Unterlizenzen ermächtigt ist, setzt sich zum Ziel, eine geordnete und vereinheitlichte Pflegekennzeichnung in der Schweiz durchzusetzen, wobei die allgemeinen Richtlinien internationalen Bestrebungen entsprechen.

Es ist erfreulich festzustellen, daß weite Kreise der Textilindustrie an der Einführung einer allgemeinen und gut verständlichen Pflegeanleitung großes Interesse bekunden, und es ist zu hoffen, daß innert kürzester Zeit die gesamte Konsumentenschaft davon profitieren kann.

Ausstellungs- und Messeberichte

Internationale Textilschau Dornbirn 1963. — Die Export- und Mustermesse Dornbirn 1963 vom 13. bis 21. Juli bringt Textilrohstoffe, Halb- und Fertigwaren, Wäsche, Bekleidung, Spitzen und Stickereien. Sehr umfangreich ist das Angebot der Chemiefaserfabriken aus Oesterreich, der Deutschen Bundesrepublik, Holland, England, Frankreich und Japan, die auch Stoffe aus diesen Materialien ausstellen. Die österreichische Textilindustrie beschickt Dornbirn mit den Kollektionen der Baumwollindustrie, Wirkerei und Strickerei, Wollwarenerzeugung, Seidenindustrie, Stickerei und Teppichfabrikation. Die Deutsche Bundesrepublik ist mit Oberbekleidung, Oesterreich mit Wäsche, Damen- und Herrenbekleidung vertreten. Ferner zeigt die Dornbirner Messe moderne Einrichtungen für die Selbstbedienung im Textilgeschäft. Die Textilmesse wird in drei Großhallen untergebracht.

Kunststoffmesse 1963 in Düsseldorf. — Die vierte Internationale Fachmesse der Industrie «Kunststoffe 1963» findet in der Zeit vom 12. bis 20. Oktober 1963 in Düsseldorf statt. Die Durchführung dieser Messe liegt — wie bei den vorausgegangenen Veranstaltungen — in den Händen der Nordwestdeutschen Ausstellungsgesellschaft mbH (NOWEA), Düsseldorf. Mit einem umfassenden internationalen Angebot aus allen Sparten der Kunststofferzeugung und Kunststoffverarbeitung sowie der Industrie für Kunststoffmaschinen und einschlägige Werkzeuge ist die Düsseldorfer Kunststoffmesse der größte Kunststoffmarkt der Welt.